

uns deren Werden aufzeigen, sind in der heutigen Zeit der volksliturgischen Bestrebungen von besonderer Bedeutung. Sie zeigen uns ja die Formgesetze der Liturgie viel anschaulicher und wirkungsvoller, als die trockene Darlegung der Rubrizistik es vermag. Viele Fehler, die eine allzu stürmische liturgische Erneuerung gemacht hat, wären vermieden worden, wenn man den geschichtlichen Werdegang der Riten und Gebräuche besser gekannt hätte. Das vorliegende Werk ist eine Zusammenfassung von liturgischen Artikeln, die der Verfasser zum größten Teil in verschiedenen Zeitschriften bereits veröffentlicht hat, die aber nunmehr auf den Stand der neuesten liturgischen Forschung ergänzt sind. Die Hauptartikel behandeln folgende Fragen: Was ist Liturgie?; Zur Bedeutungsgeschichte des Wortes missa; Praefation und stiller Kanon; Das Pater noster im Kommunionritus; Beginnt die christliche Woche mit Sonntag?; Advent und Voradvent. Ganz neu und überaus lehrreich in seiner Gesamtschau ist der Artikel: „Das Christusgeheimnis im Kirchenjahr“. Das Werk ist nicht bloß den Liturgikern vom Fach, sondern auch den Praktikern angelegentlich zu empfehlen.

Wilhering.

*Josef Huber.*

**Hartmann, Repertorium Rituum.** Zusammenstellung der rituellen Vorschriften für bischöfliche und priesterliche Funktionen. 14. vollständig umgearbeitete Auflage, besorgt von *Johannes Kley*. Gr. 8<sup>o</sup> (XVI u. 992). Paderborn 1940, Ferdinand Schöningh. Geb. RM. 21.50, br. RM. 18.—.

Das Werk ist, um es gleich zu sagen, die beste und umfassendste deutsche Zeremonienkunde der Gegenwart. Fast ein Vierteljahrhundert ist seit der Ausgabe der letzten Auflage verflossen, so daß die neue völlig umgearbeitete schon dringend erwartet wurde. Die liturgische Erneuerung, die inzwischen so kraftvoll eingesetzt hat, braucht ja neben den Darstellungen des geschichtlichen Werdens der Liturgie nichts so notwendig wie zuverlässige Darbietungen der geltenden Formen und ihrer Vorschriften. Orientiert sich das liturgische Schaffen der Gegenwart an diesen beiden Wegweisern, der Tradition und dem geltenden Recht, dann bleibt es gesund und kann dauernde Werte schaffen. Wo dies nicht zutrifft, dort verschwinden ihre Neuschöpfungen meist so schnell, wie sie gekommen sind. Die Hauptstücke des Werkes behandeln: Das Kirchenjahr und die Festordnung, das kirchliche Stundengebet, das hl. Meßopfer, die hl. Sakramente, die Segnungen, die Prozessionen, Exequien, kirchliche Andachten, Ritus der Kerzen-, Aschen- und Palmenweihe und der Kartage. Zum Schluß die kirchlichen Personen, deren Ehrenrechte und Vollmachten, den Mesner- und Ministrantendienst, kirchliche Gegenstände und Orte.

Wilhering.

*Josef Huber.*

**Die Kinderseelsorgestunde im siebten Jahrgang.** Stundenbilder von *Hans Ballof*. 8<sup>o</sup> (64), Düsseldorf 1940. Mosella-Verlag. Kart. RM. 1.80.

Mit vorliegendem Heft schließt der Verfasser seinen Kommentar zum Katechismuskursus im 5. bis 7. Jahrgang der Kinderseelsorge ab. Es handelt von den Geboten und den letzten Dingen. Mit Recht macht der Verfasser darauf aufmerksam, daß es für die Sittenlehre nicht so sehr darauf ankommt, möglichst viele Einzelpflichten aufzuzählen oder auswendig lernen zu lassen, sondern daß vor allem christliche Grundhaltungen vermittelt werden müssen. Für die Kinderseelsorgestunde dürfte das Heft von großem Segen werden.

Hennef (Sieg).

*P. Dr. B. Ziermann C. Ss. R.*